

Austritt aus dem Arbeitgeberverband

Tariffucht stoppen!

Infineon ist am Mittwoch vergangener Woche (12.11.2008) völlig überraschend aus dem Arbeitgeberverband ausgetreten. Der Betriebsrat und die IG Metall wurden darüber erst am Mittwochabend informiert.

Was bedeutet der Austritt?

Infineon ist dadurch nicht mehr tarifgebunden. Die Geschäftsleitung will sich durch den Austritt in erster Linie vor der Wirksamkeit zukünftiger Tarifverträge drücken. Das gilt zum Beispiel auch für die Tarifierhöhung 2008/2009.

Was heißt das für die Beschäftigten?

Für Mitglieder der IG Metall ändert sich zunächst nichts. Denn Infineon bleibt

an die bisher gültigen Tarifverträge gebunden. Das ist gesetzlich so festgelegt. Allerdings werden Weiterentwicklungen der Tarifverträge (z.B. Entgelt-erhöhung, Altersteilzeit oder Beschäftigungsförderung) nicht berücksichtigt.

Warum ist Infineon gerade jetzt ausgetreten?

Die Geschäftsleitung will die Tarifierhöhung 2008 nicht bezahlen. Also musste sie den Arbeitgeberverband verlassen, **bevor** der Tarifvertrag für Bayern abgeschlossen wurde. Im Pilotbezirk Baden-Württemberg einigten sich die Tarifparteien am Tag der Entscheidung, den Verband zu verlassen, in Bayern zwei Tage später. Knapper geht es wirklich nicht mehr.



Abstimmung bei der IG Metall-Mitgliederversammlung

Warum gilt der Tarif nur für IG Metall-Mitglieder?

Die Flächen-Tarifverträge werden zwischen den Tarifparteien abgeschlossen – also zwischen dem Arbeitgeberverband und der IG Metall. Sie gelten nur für die Mitglieder dieser beiden Verbände. Die Arbeitgeber gewähren die tariflichen Leistungen normalerweise trotzdem auch den Nichtmitgliedern. Das hat einen einfachen Grund: Sie wollen der IG Metall keinen Zulauf beschaffen.

Aber: Wenn es hart auf hart kommt, zum Beispiel vor Gericht, dann haben nur IG Metall-Mitglieder den Anspruch auf die Leistungen der Tarifverträge. Das gilt insbesondere, wenn, wie nun bei Infineon, die Tarifverträge in der »Fortgeltung« sind.

Weiter auf Seite 2

Aktuelle Informationen gibt es hier:
www.dialog.igmetall.de/infineon



Veranstaltung des Betriebsrats in der Kantine Regensburg: BR-Vorsitzender Gerd Schmidt informiert die Belegschaft.

Die IG Metall kämpft für einen Anerkennungs-Tarifvertrag

Jetzt aktiv werden

Was ist seit dem Verbandsaustritt passiert?

Bei den Beschäftigten ist die Empörung über den Verbandsaustritt groß. Der Betriebsrat und die IG Metall-Vertrauensleute haben schnell reagiert: Bereits am Tag nach dem Austritt gab es in Regensburg und in München Informationsveranstaltungen für die Belegschaft. In Regensburg trafen sich die IG Metall-Mitglieder von Infineon am Samstag, 15.11., um über das weitere Vorgehen zu beraten.

Bei dieser Versammlung wurde eine zwanzigköpfige betriebliche Tariff Kommission gewählt. Einig war man sich, jetzt um einen Anerkennungs-Tarifvertrag zu kämpfen.

In einem zweiten Schritt wird es um eine nachhaltige Sicherung der Konzernstandorte und der Beschäftigung bei Infineon gehen.

Was ist ein Anerkennungs-Tarifvertrag?

Mit einem solchen Tarifvertrag, der auf betrieblicher, aber auch auf Konzern-ebene abgeschlossen werden kann,

werden die Leistungen aus den Flächentarifverträgen 1:1 übernommen.

Wie können die Beschäftigten diese Lösung durchsetzen?

Der Geschäftsführung ist die Aufforderung, über einen Anerkennungs-Tarifvertrag zu verhandeln, bereits zugegangen. Jetzt kommt es auf das Unternehmen an: Gibt es vernünftige Gespräche, oder bleibt man stur? Aber es kommt auch auf die Beschäftigten an. Nur wenn die Belegschaft eindeutig zu erkennen gibt, dass sie hinter der Forderung steht, kann die IG Metall ausreichend Druck ausüben.

Wie können wir unsere Tariff Kommission unterstützen?

Die Tarifeinmündersetz, vor der die Infineon-Beschäftigten jetzt stehen, ist nicht einfach. Denn nicht die Gesamtheit der IG Metall-Mitglieder übt, wie in einer »normalen« Tarifrunde, Druck aus. Sondern alleine die Infineon-Beschäftigten. Die Geschäftsleitung weiß das, sie hat es ja bewusst so gewollt. Die Antwort muss also heißen:

Gemeinsam sind wir stark, gemeinsam können wir uns durchsetzen. Und gemeinsam bedeutet: Gemeinsam in der IG Metall. Nur wenn die Geschäftsleitung überzeugt davon ist, dass die Beschäftigten für ihre Rechte kämpfen können und wollen, werden wir die tarifliche Absicherung erhalten können. Diese Bereitschaft zu zeigen, ist nicht schwer: Mitglied der IG Metall werden und die Tariff Kommission unterstützen. Nicht morgen oder übermorgen, sondern jetzt!



Infineon-Aktion am Standort München

Foto: Werner Bachmeier

Ich möchte Mitglied der IG Metall werden.

Name	<input type="text"/>	Kontonummer	<input type="text"/>
Anschrift	<input type="text"/>	Bankleitzahl	<input type="text"/>
Betrieb	<input type="text"/>	Bank	<input type="text"/>
tätig als	<input type="text"/>	Betrag	<input type="text"/>
Unterschrift	<input type="text"/>		

Bitte abgeben bei den Vertrauensleuten der IG Metall, dem IG Metall-Betriebsrat oder an die IG Metall-Verwaltungsstelle senden.

Hiermit ermächtige ich widerruflich die IG Metall, den jeweils von mir nach § 5 der Satzung zu entrichtenden Mitgliederbeitrag von 1% des Bruttoverdienstes bei Fälligkeit von meinem Girokonto einzuziehen. Ich bin darüber informiert, dass die IG Metall zur Erfüllung ihrer satzungsgemäßen Aufgaben meine Daten mit Hilfe von Computern (automatisiert) verarbeitet. Dieser Antrag kann schriftlich mit einer Frist von sechs Wochen zum Quartalsende bei der Verwaltungsstelle der IG Metall rückgängig gemacht werden.

Online-Beitritt: www.igmetall-bayern.de Aktuelle Informationen: www.dialog.igmetall.de/infineon